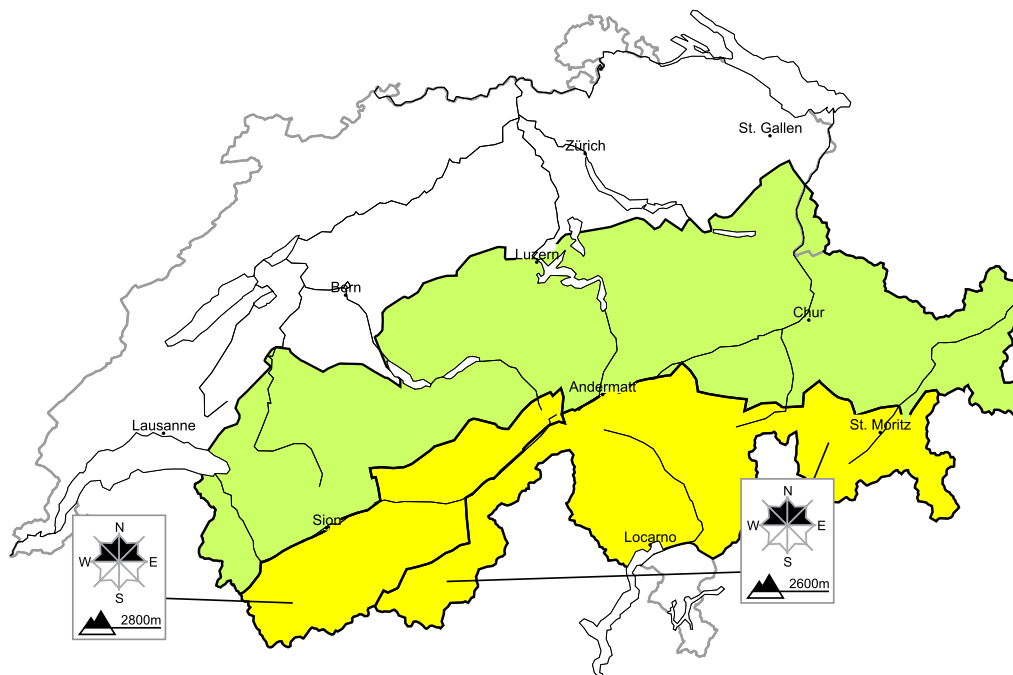


# Gebietsweise mässige Lawinengefahr. Vorsicht an steilen Schattenhängen im Hochgebirge

Ausgabe: 3.12.2016, 17:00 / Nächster Update: 5.12.2016, 17:00

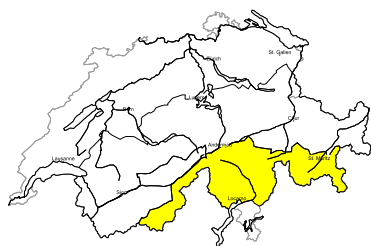
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.12.2016, 17:00



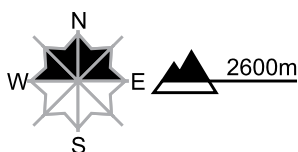
### Gebiet A

### Mässig, Stufe 2



#### Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

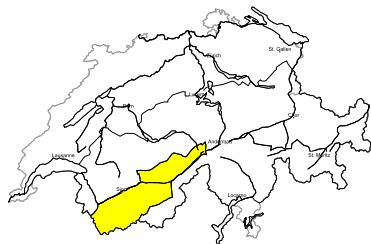
Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2800 m. Lawinen können dort in tiefen Schichten anreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind selten aber schwer zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

#### Triebschnee

Die Triebschneeannehlungen der letzten Tage sind vereinzelt noch störanfällig. Sie liegen an allen Expositionen. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

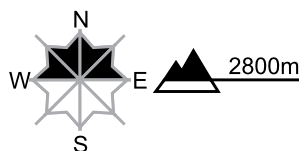
**Gebiet B**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

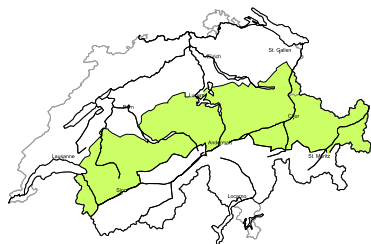
Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2800 m. Lawinen können dort in tiefen Schichten anreissen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

**Triebschnee**

Vor allem im Hochgebirge entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

**Gebiet C**

**Gering, Stufe 1**



**Altschnee**

Vereinzelt können Lawinen in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an extremen Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m.

Im Hochgebirge entstanden kleine Triebschneeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.12.2016, 17:00

### Schneedecke

Der Nordwestwind vom Donnerstag und Freitag hat in der Höhe Schnee verfrachtet. Dies vor allem in den Gebieten mit lockerem Altschnee am Alpenhauptkamm vom Oberwallis bis ins Münstertal und südlich davon. Die Auslösebereitschaft dieses Tribschnees hat markant abgenommen. Im Norden war die Schneedecke bereits stark vom Wind geprägt und es wurde kaum mehr Schnee verfrachtet.

In allen Gebieten ist an glatten Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m eine Schwachschicht aus kantig aufgebautem Altschnee vom Oktober vorhanden. In dieser Schicht können vereinzelt Lawinen ausgelöst werden. Viele dieser Abgänge wurden auf Gletschern beobachtet.

Die Schneegrenze liegt an Nordhängen im Bereich von 1600 bis 2000 m, an Südhängen etwa 200 bis 400 m höher.

### Wetter Rückblick auf Samstag, 3.12.2016

Vom Simplon Gebiet über den zentralen Alpensüdhang bis ins Bergell war es meist bedeckt. Im Norden lag Hochnebel mit einer Obergrenze auf rund 1200 m. Darüber war es abgesehen von einigen hohen Wolken sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Westen bei +3 °C, im Nordosten bei 0 °C und im Süden bei -4 °C

#### Wind

in den Alpen schwacher bis mässiger Wind aus westlichen Richtung

### Wetter Prognose bis Montag, 5.12.2016

Es ist an beiden Tagen sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt zwischen 0 °C im Norden und -3 °C im Süden.

#### Wind

Der Wind ist mehrheitlich schwach.

### Tendenz bis Mittwoch, 7.12.2016

Am Dienstag ist es sonnig, am Mittwoch ziehen teils dichte hohe Wolkenfelder durch. Der Wind bleibt meist schwach. Die Lawinensituation ändert nicht wesentlich.